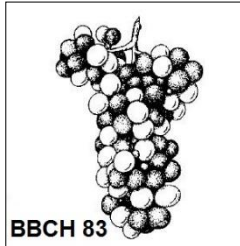


**Pflanzenschutzdienst der Burgenländischen
Landwirtschaftskammer**

Außenstelle: Bezirksreferat Güssing/Jennersdorf

Datum: 07. August 2020
Zeit: 09:00 Uhr

Pflanzenschutzwarnmeldung 9/2020 Weinbau



Wir sind mitten in der Reifephase. Die Anfälligkeit der Beeren lässt stark nach, allerdings können andere grüne Pflanzenteile (Blätter, Stiele,...) weiterhin befallen werden. Auf Grund der eher späteren Blüte wird die Hauptlese für Qualitätswein etwa ab Mitte September erwartet. Damit die Trauben bis dahin gesund bleiben und man trotzdem keine Probleme mit den gesetzlichen Wartezeiten bekommt, sollte in den nächsten Tagen die Abschlussbehandlung erfolgen. Sollten die Trauben bereits früher geerntet werden (z. B. für Most oder Sturm), dann setzen Sie nur Mittel mit entsprechend kurzer Karenzzeit ein oder verzichten ev. sogar ganz auf diese Behandlung. Für Spätsorten, die erst gegen Ende Sept./Anfang Okt. geerntet werden, kann eine zusätzliche Behandlung notwendig sein. Eine eigene Warnmeldung dafür erfolgt nicht mehr.

Bildquelle: <http://www.agroscope.admin.ch>

Achten Sie auf die Einhaltung der gesetzlichen Wartezeiten, die max. Anzahl erlaubter Anwendungen und die Einschränkungen bzgl. Entwicklungsstadien!

Abschlussbehandlung

Krankheiten und Schädlinge:

- | | |
|---------------|---|
| - Peronospora | vorbeugende Behandlung empfohlen |
| - Oidium | vorbeugende Behandlung empfohlen |
| - (Botrytis) | optional |

Weitere Hinweise:

- | | |
|---------------------|---|
| - Kirschessigfliege | Situation beobachten |
| - Magnesiumdüngung | bei Stiellähmeproblemen im Vorjahr |

Peronospora

Auf Grund der Witterung ist der Infektionsdruck derzeit etwas höher. Die Beeren können zwar kaum mehr befallen werden, allerdings gilt es das Laub und andere grüne Pflanzenteile weiterhin gesund zu erhalten.

Es eignen sich alle Mittel mit genügend kurzer Wartezeit, die zu diesem Entwicklungsstadium noch zugelassen sind.

Beispiele: Folpan 80 WDG, Flovine, Vinifol WDG, Folpan 500SC, Ortho Phaltan 500SC, Aktuan Gold, Forum Gold, Vinostar, Zampro, Melody Combi, Enervin, Pergado, Pergado F, Ampexio, Vincare, Fantic F, Aktuan 3S, Saviran Star, Veriphos, Delan Pro, Zorvec Zelavin, Reboot, Mildicut, Sanvino, Videryo F oder Electis.

Natürlich eignen sich auch Kupferpräparate sehr gut für die Abschlussbehandlung. Aktuell werden ca. 300-400 g Reinkupfer pro ha empfohlen. Kupferhydroxide haben in Relation zum Reinkupfergehalt die höchste Wirksamkeit. Bei Kupfermischpräparaten bei den Aufwandmengen an die Firmenempfehlungen halten.

OIDIUM

Ab dem Weichwerden der Beeren können diese selber nicht mehr befallen werden. Trotzdem sollte weiter behandelt werden, damit das Laub möglichst lange gesund und leistungsfähig bleibt und damit es weniger Ausgangsdruck für das nächste Jahr gibt.

Beispiele für Oidiummittel:

Topas, Topaze, Star Penconazol, Fatizol 100 EC, Misha 20 EW (nur bis Reifebeginn) Sythane 20 EW, Vivando, Kusabi, Prosper, Spirox, Karathane Gold (max. 2x nach der Blüte!), Karathane Star (max. 2x nach der Blüte!), Collis, Flint, Equation Pro, Stroby WG oder Sercadis.

Auch der Einsatz von Kaliumhydrogencarbonaten (Kumar, Vitisan, Sanax, ca. 1%ig) ist möglich. Sie haben eine Botrytiswirkung und nur max. 1 Tag Wartezeit. In Kombination mit Schwefel bei warmer, sonniger Witterung ev. die Aufwandmengen etwas reduzieren. Nicht auf nasse Blätter oder in gestressten Anlagen spritzen. Firmenhinweise beachten (Mischbarkeit,...). Vitisan/Sanax brauchen Zusätze zur Verbesserung der Haftung/Regenbeständigkeit.

BOTRYTIS

Bei ausgewählten Spätsorten (z.B. für hochwertige Rotweine) kann man jetzt noch eine zweite Botrytisbehandlung mit einem Spezialbotrytizid durchführen.

Spezialbotrytizide sind: Cantus, Frupica Opti, Pyrus, Pyrimet, Scala, Switch, Teldor WG, Filan WG, Kamuy und Prolectus.

Aus Resistenzgründen ist bei obigen Mitteln ein Wirkstoff(gruppen)wechsel besonders wichtig.

Zusätzlich stehen folgende Biomittel zur Verfügung:

Prestop, Serenade ASO, Botector, Kumar, Sanax und Vitisan.

Bitte diesbezüglich die Firmenhinweise beachten (Mischbarkeit,...).

Serenade ASO, Botector, Kumar, Vitisan und Sanax haben keine bzw. nur einen Tag Wartezeit und sind daher auch für eine eventuelle Spätbehandlung interessant.

Kumar, Sanax und Vitisan wirken austrocknend und sind auch nach Hagelschlag vorteilhaft.

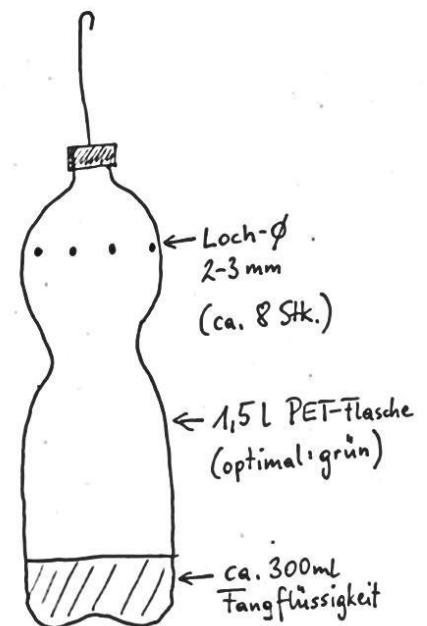
Sollten Sie keine Spezialbehandlung durchführen, dann nutzen Sie derzeit die Nebenwirkungen anderer Produkte (z.B. Folpet, Strobilurine).

KIRSCHESSIGFLIEGE

Die Kirschessigfliege liebt eher kühlere und feuchte Bedingungen. Die heurige Witterung würde daher für einen stärkeren Druck sprechen. Bei anderen Kulturen wie zum Beispiel Holunder gibt es bereits einen noch nie da gewesenen Befallsdruck. Seien Sie daher wachsam!

Die Bgld. Landwirtschaftskammer wird auch heuer wieder ein Monitoring durchführen.

Sie können das Vorkommen der Kirschessigfliege auch sehr einfach selber beobachten. Anbei sehen sie eine Skizze der Falle. Als Fangflüssigkeit wird folgende Mischung empfohlen: 250 ml Rotwein + 750 ml Apfelessig (5%ig) + 20 g Zucker (= 5 Stk. Würfelzucker). Damit die Fliegen nicht schwimmen und untergehen, kann man 1-2 Tropfen eines neutralen Spülmittels zugeben.



Sobald erste Fliegen gefangen oder Beeren mit abgelegten Eiern gefunden werden, sollte eine Behandlung erfolgen. Erlaubt sind Spintor (14 Tage Wartezeit) und Karate Zeon (7 Tage Wartezeit). Beide sind bienengefährlich! Daher sollten blühende Unterkulturen gemulcht und die Spritzung nur nachts erfolgen (kein Bienenflug). Karate Zeon wird durch das Sonnenlicht rasch inaktiviert und hat keine lange Dauerwirkung. Außerdem tötet es auch sehr viele Nützlinge.

STIELLÄHME

Zur Stiehlähmeverbeugung kann man 3-5 kg Bittersalz (= ca. 1%ig) pro ha zugeben. Optimal sind mind. 3 Behandlungen bis zur Lese.

WETTER

Nach den massiven Regenfällen der letzten Tage sollten die Weingärten ab heute wieder problemlos befahrbar sein. In den nächsten Tagen stellt sich hochsommerliches Hochdruckwetter mit Temperaturen um 30 Grad ein. Ab Dienstag gehen die Temperaturen etwas zurück. Große Regenfälle sind nicht in Sicht.

Ergänzende Hinweise

Die Bekämpfungsmaßnahmen gegen Krankheiten und Schädlinge sind dann erfolgreich, wenn sie gezielt (Vegetationszustand beachten) mit ordnungsgemäß adjustierten Geräten und zum richtigen Zeitpunkt durchgeführt werden.

ÖPUL 2015-2020 - Teilnehmer

Teilnehmende Betriebe müssen sich bei der Behandlung an deren Richtlinien orientieren!

Wichtig: Bewahren Sie die Aussendungen des Pflanzenschutz-Warndienstes auf, da Integrierter Pflanzenschutz mittlerweile für alle verpflichtend ist. Diese helfen Ihnen bei der Begründung der gezielten vorbeugenden Maßnahmen.

Bioweinbau

Biobetriebe müssen sich bei der Behandlung an den gesetzlichen und verbandsinternen Richtlinien orientieren!

Alle Empfehlungen, bei denen nicht dezidiert der Hinweis auf Bioweinbau angeführt ist, beziehen sich auf den integrierten Anbau. Die Empfehlungen können, aber müssen nicht, auch für Biobetriebe zutreffen.

Wer den Gratis-Newsletter **Bioweinbau aktuell** beziehen möchte, kann sich bei DI Ernst Praunseis (ernst.praunseis@lk-bgld.at oder 02682/ 702-603) melden.

Der „Leitfaden für den biologischen Weinbau“ ist in den Landw. Bezirksreferaten um 5,- Euro/Stk. erhältlich.

Hinweis:

www.infoxgen.com Betriebsmitteldatenbank für den ökologischen Landbau

Wetterbericht im Teletext (Seiten 610 und 611) beobachten.

Wetterinfos im Internet:

www.teletext.at

www.wetter.at

wetter.orf.at/bgl/main

<http://agrار.bayer.at/Agrar%20Wetter/Vorhersage.aspx>

www.lk-online.at

www.zamg.ac.at

Neben eigenen Beobachtungen sind folgende Informationsquellen empfehlenswert:

Tel: 02682 / 702 - 666

Pflanzenschutzwarndienst der Bgld. Landwirtschaftskammer

www.wickler-watch.at

www.rebschutzdienst.at

Traubenwicklerinfo
Schadbilder und Bekämpfungshinweise

www.warndienst.at

Warndienst der Landwirtschaftskammer
Österreich

www.ages.at

Agentur für
Gesundheit und
Ernährungssicherheit
Österr. Arbeitsgemeinschaft für integrierten
Pflanzenschutz

www.oeaip.at

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der angegebenen und empfohlenen Maßnahmen wird trotz sorgfältiger Recherche keine Haftung übernommen.

Für weitere Fragen steht Ihnen der Weinbauberater gerne zur Verfügung.

Bitte diese Pflanzenschutzinformation an alle interessierten Weinbauern in der Region weiterleiten!

Dipl.-HLFL-Ing. Manfred Gsellmann